



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1933

20.10.1933 (Nr. 283)

Arbeitsfolge in der chemischen Industrie

Berlin, 19. Oktober. Der Arbeitgeberverband der chemischen Industrie Deutschlands berichtet, daß es seine Mitglieder gelungen ist, im September weitere 2800 Arbeiter und Angestellte in Arbeit zu bringen. Das bedeutet für das Vierteljahr Juli bis September 1933 eine Vermehrung der Belegschaft um über 9100 Mann.

Gegen die Bestrebungen der Ausgleichskassen

Berlin, 19. Oktober. Gegenüber irreführenden Mitteilungen wird darauf hingewiesen, daß die Bestrebungen der Ausgleichskassen, der Arbeitgebergemeinschaft (Argo) usw. von der preussischen Staatsregierung nicht gebilligt werden. Eine Fortführung oder gar Ausbreitung der Tätigkeit dieser Organisationen ist unstatthaft. Der preussische Minister für Wirtschaft und Arbeit hat jedoch angeordnet, daß zur Vermeidung wirtschaftlicher Schädigungen eine langsame Liquidierung der in Angriff genommenen Vorhaben ermöglicht werden soll.

Warenmärkte

Berlin, 19. Oktober. Dem Getreidehandel fehlen weiterhin Anreize. Das Mehlgeschäft scheint sich langsam zu beleben.

den letzten Punkt zu nähern und auch im Export ist ein Stillstand fast allgemein. Die Mäher haben wenig Läger. Vereinzelt arbeiten nur die Weizenmüller, so daß diese Seite sich wie vor im Kader andrückt, und lediglich einige wenige Händler für die Abnahme in Frage kommen. Die Preise für Brotgetreide haben sich nicht geändert. Von Austauschmitteln sind Kleingüter in Weizenmehl gehandelt worden, und zwar auf Basis von 151% für Oktober, 151% für November und 152% für Dezember. Die Gebote für Roggenmehl lauten zu niedrig. Gefordert werden vergleichbar 123%, 124 bzw. 125 Mark. Das Angebot in Futtergetreide macht sich knapp. Es reicht aber vollkommen für den geringen Bedarf. Gerste, gestern in zweiter Stunde in Zweizeiler-Wintergerste etwas höher bezahlt, heißt heute allgemein ruhiger Markt. Auch mit Hafer war schwierig im Geschäft zu kommen, insbesondere eine Stockung in den Abnahmen nach der Küste eingetreten. Kleie ist nicht immer glatt zu kaufen, die Kurse lagen dabei aber noch unverändert.

Bremer Getreidebericht

Bremen, 19. Oktober. Weizen Manitoba 1 4,25, Gerste Russen 8,55, Deutsche Gerste 8,65, Mecklenb. Hafer 8,90, Schles-Holst. Weißhafer 8,45, Maïs La Plata ab Bremen und ab Bräse je 8,85 verkehrsfähig. Tendenz: ruhig.

Bremer Cillgerichte

Bremen, 19. Oktober. Weizen Manitoba 1

Hamburger Warenmarkt

Hamburg, 20. Oktober 1933. Baumwolle (Lokopreise per 100) Tendenz: ruhig. Amerikanische Mittel- und Grobseide 10,85, eine feine Bremer 1. Klasse 1. Klasse 2, 4, 6

Reis

Mit dem Inland hält das Geschäft in Italiener-Reis an und auch im Export nach Afrika zeigt sich eine leichte Belebung. Der Osten meldet unveränderte Lage.

Basmati R.O.	per loco	RM 9,80
Harnali 000	per loco	RM 9,80
Montebello 000	per loco	RM 9,80
Aracati 0000	per loco	RM 9,80
Siam 000	per loco	RM 9,80
Sierra Leone	per loco	RM 9,80
Bruchteile 1	per loco	RM 9,80
Bruchteile 2	per loco	RM 9,80
Bruchteile 3	per loco	RM 9,80
Bruchteile 4	per loco	RM 9,80
Bruchteile 5	per loco	RM 9,80
Bruchteile 6	per loco	RM 9,80
Bruchteile 7	per loco	RM 9,80
Bruchteile 8	per loco	RM 9,80
Bruchteile 9	per loco	RM 9,80
Bruchteile 10	per loco	RM 9,80

Gewürze

Markt ruhig und abwartend. Pfeffer weiter sehr flau infolge stärkeren Angebots in schwimmender Ware. Uebrige Artikel völlig unverändert.

Hülsenfrüchte

Neue Ernte Othanasia-Bohnen, Abl. bis 15. November, sind nunmehr mit 8-10 ct Hamburg gehandelt worden. Schmalbohnen weiter sehr fest, doch weigert sich der Konsum die hohen Preise anzunehmen und ist eher gewillt, sich den Mittelbörsen anzuschließen. Lokopreise durchwegs unverändert.

1. Sojabohnen	30-37	10 gelbe Erbsen	29
2. Sojabohnen	38-41	11 gelbe Erbsen	29
3. Sojabohnen	42-45	12 gelbe Erbsen	29
4. Sojabohnen	46-49	13 gelbe Erbsen	29
5. Sojabohnen	50-53	14 gelbe Erbsen	29
6. Sojabohnen	54-57	15 gelbe Erbsen	29
7. Sojabohnen	58-61	16 gelbe Erbsen	29
8. Sojabohnen	62-65	17 gelbe Erbsen	29
9. Sojabohnen	66-69	18 gelbe Erbsen	29
10. Sojabohnen	70-73	19 gelbe Erbsen	29

Kautschuk-Effektivmarkt

Markt ruhig. Tendenz: stetig.

1. Kautschuk	per 100 kg	RM 1,20
2. Kautschuk	per 100 kg	RM 1,20
3. Kautschuk	per 100 kg	RM 1,20
4. Kautschuk	per 100 kg	RM 1,20
5. Kautschuk	per 100 kg	RM 1,20
6. Kautschuk	per 100 kg	RM 1,20
7. Kautschuk	per 100 kg	RM 1,20
8. Kautschuk	per 100 kg	RM 1,20
9. Kautschuk	per 100 kg	RM 1,20
10. Kautschuk	per 100 kg	RM 1,20

Schmalz

American Standard, transito ab Kai. Tendenz: stetig.

1. Schmalz	per 100 kg	RM 1,20
2. Schmalz	per 100 kg	RM 1,20
3. Schmalz	per 100 kg	RM 1,20
4. Schmalz	per 100 kg	RM 1,20
5. Schmalz	per 100 kg	RM 1,20
6. Schmalz	per 100 kg	RM 1,20
7. Schmalz	per 100 kg	RM 1,20
8. Schmalz	per 100 kg	RM 1,20
9. Schmalz	per 100 kg	RM 1,20
10. Schmalz	per 100 kg	RM 1,20

Brasil-Kaffee

Brasilien liefert unverändert bis teilweise 5-10 Cent niedriger. Gestern nachmittags setzte gute Geschäfte am Platz und für finnische Rechnung ein, und hält auch heute morgen noch an. Auch an Lokomotiv waren zu den letzten Preisen befriedigende Abschlüsse zu beobachten.

1. Santos extra special	33-34	4 Santos superior	23-24
2. Santos extra prime	34-35	5 Santos good	24-25
3. Santos prime	35-36	6 Santos Rio and Minas	25-26
4. Santos	36-37	7 Santos	26-27
5. Santos	37-38	8 Santos	27-28
6. Santos	38-39	9 Santos	28-29
7. Santos	39-40	10 Santos	29-30
8. Santos	40-41	11 Santos	30-31
9. Santos	41-42	12 Santos	31-32
10. Santos	42-43	13 Santos	32-33

Gewaschene zentralamerikanische Kaffees

Die Preise sind für sämtliche Provenienzen ermäßigt worden, man hofft damit einen starken Anreiz für die Auffüllung der stark reduzierten Läger zu bieten. Das Geschäft ist befriedigend.

1. Guatemala	35-36	2 Guatemala	36-37
3. Guatemala	37-38	4 Guatemala	38-39
5. Guatemala	39-40	6 Guatemala	40-41
7. Guatemala	41-42	8 Guatemala	42-43
9. Guatemala	43-44	10 Guatemala	44-45
11. Guatemala	45-46	12 Guatemala	46-47
13. Guatemala	47-48	14 Guatemala	48-49
15. Guatemala	49-50	16 Guatemala	50-51
17. Guatemala	51-52	18 Guatemala	52-53
19. Guatemala	53-54	20 Guatemala	54-55

Metalle

Berliner Metallbörse, Berlin, 19. Oktober (Amtlich). Kupfer (Tendenz: stetig).

1. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
2. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
3. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
4. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
5. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
6. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
7. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
8. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
9. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
10. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20

Metalle

Berliner Metallbörse, Berlin, 19. Oktober (Amtlich). Kupfer (Tendenz: stetig).

1. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
2. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
3. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
4. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
5. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
6. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
7. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
8. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
9. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
10. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20

Metalle

Berliner Metallbörse, Berlin, 19. Oktober (Amtlich). Kupfer (Tendenz: stetig).

1. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
2. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
3. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
4. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
5. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
6. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
7. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
8. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
9. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
10. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20

Metalle

Berliner Metallbörse, Berlin, 19. Oktober (Amtlich). Kupfer (Tendenz: stetig).

1. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
2. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
3. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
4. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
5. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
6. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
7. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
8. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
9. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
10. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20

Metalle

Berliner Metallbörse, Berlin, 19. Oktober (Amtlich). Kupfer (Tendenz: stetig).

1. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
2. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
3. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
4. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
5. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
6. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
7. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
8. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
9. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
10. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20

Metalle

Berliner Metallbörse, Berlin, 19. Oktober (Amtlich). Kupfer (Tendenz: stetig).

1. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
2. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
3. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
4. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
5. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
6. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
7. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
8. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
9. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
10. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20

Metalle

Berliner Metallbörse, Berlin, 19. Oktober (Amtlich). Kupfer (Tendenz: stetig).

1. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
2. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
3. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
4. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
5. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
6. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
7. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
8. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
9. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
10. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20

Metalle

Berliner Metallbörse, Berlin, 19. Oktober (Amtlich). Kupfer (Tendenz: stetig).

1. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
2. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
3. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
4. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
5. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
6. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
7. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
8. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
9. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
10. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20

Metalle

Berliner Metallbörse, Berlin, 19. Oktober (Amtlich). Kupfer (Tendenz: stetig).

1. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
2. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
3. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
4. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
5. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
6. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
7. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
8. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
9. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
10. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20

Metalle

Berliner Metallbörse, Berlin, 19. Oktober (Amtlich). Kupfer (Tendenz: stetig).

1. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
2. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
3. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
4. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
5. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
6. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
7. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
8. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
9. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20
10. Kupfer	per 100 kg	RM 1,20

meinen gehaltenen Kursen. Effektivmarkt ruhig abwartend.

Hamburger Kaffeebörse, Hamburg, 19. Oktober (10 Uhr). 3. März 25 G, 5. Mai 25 G, 7. Juli 25 G, 9. Sept. 25 G, 12. Dez. 25 G. Tendenz: Neuer Kontrakt. Superior Santos, in Pfennigen für 1/4 kg netto, bei mindestens 250 Sack (gleich 14.700 kg netto).

Hamburger Kaffeebörse

Hamburg, 19. Oktober (10 Uhr). 3. März 25 G, 5. Mai 25 G, 7. Juli 25 G, 9. Sept. 25 G, 12. Dez. 25 G. Tendenz: Neuer Kontrakt. Superior Santos, in Pfennigen für 1/4 kg netto, bei mindestens 250 Sack (gleich 14.700 kg netto).

Hamburger Kaffeebörse

Hamburg, 19. Oktober (12.30 Uhr). 3. März 27 B, 5. Mai 25 G, 7. Juli 25 G, 9. Sept. 25 G, 12. Dez. 27 B, 25 G. Tendenz: Neuer Kontrakt. Superior Santos, in Pfennigen für 1/4 kg netto, bei mindestens 250 Sack (gleich 14.700 kg netto).

Hamburger Kaffeebörse

Hamburg, 19. Oktober (12.30 Uhr). 3. März 27 B, 5. Mai 25 G, 7. Juli 25 G, 9. Sept. 25 G, 12. Dez. 27 B, 25 G. Tendenz: Neuer Kontrakt. Superior Santos, in Pfennigen für 1/4 kg netto, bei mindestens 250 Sack (gleich 14.700 kg netto).

Magdeburger Zuckerterminbörse

Magdeburg, 20. Oktober 1933. 1. Januar 1934 4,60, 1. Februar 4,60, 1. März 4,60, 1. April 4,60, 1. Mai 4,60, 1. Juni 4,60, 1. Juli 4,60, 1. August 4,60, 1. September 4,60, 1. Oktober 4,60, 1. November 4,60, 1. Dezember 4,60.

Magdeburger Zuckerterminbörse

Magdeburg, 20. Oktober 1933. 1. Januar 1934 4,60, 1. Februar 4,60, 1. März 4,60, 1. April 4,60, 1. Mai 4,60, 1. Juni 4,60, 1. Juli 4,60, 1. August 4,60, 1. September 4,60, 1. Oktober 4,60, 1. November 4,60, 1. Dezember 4,60.

Magdeburger Zuckerterminbörse

Magdeburg, 20. Oktober 1933. 1. Januar 1934 4,60, 1. Februar 4,60, 1. März 4,60, 1. April 4,60, 1. Mai 4,60, 1. Juni 4,60, 1. Juli 4,60, 1. August 4,60, 1. September 4,60, 1. Oktober 4,60, 1. November 4,60, 1. Dezember 4,60.

Magdeburger Zuckerterminbörse

Magdeburg, 20. Oktober 1933. 1. Januar 1934 4,60, 1. Februar 4,60, 1. März 4,60, 1. April 4,60, 1. Mai 4,60, 1. Juni 4,60, 1. Juli 4,60, 1. August 4,60, 1. September 4,60, 1. Oktober 4,60, 1. November 4,60, 1. Dezember 4,60.

Magdeburger Zuckerterminbörse

Magdeburg, 20. Oktober 1933. 1. Januar 1934 4,60, 1. Februar 4,60, 1. März 4,60, 1. April 4,60, 1. Mai 4,60, 1. Juni 4,60, 1. Juli 4,60, 1. August 4,60, 1. September 4,60, 1. Oktober 4,60, 1. November 4,60, 1. Dezember 4,60.

Magdeburger Zuckerterminbörse

Magdeburg, 20. Oktober 1933. 1. Januar 1934 4,60, 1. Februar 4,60, 1. März 4,60, 1. April 4,60, 1. Mai 4,60, 1. Juni 4,60, 1. Juli 4,60, 1. August 4,60, 1. September 4,60, 1. Oktober 4,60, 1. November 4,60, 1. Dezember 4,60.

Magdeburger Zuckerterminbörse

Magdeburg, 20. Oktober 1933. 1. Januar 1934 4,60, 1. Februar 4,60, 1. März 4,60, 1. April 4,60, 1. Mai 4,60, 1. Juni 4,60, 1. Juli 4,60, 1. August 4,60, 1. September 4,60, 1. Oktober 4,60, 1. November 4,60, 1. Dezember 4,60.

Magdeburger Zuckerterminbörse

Magdeburg, 20. Oktober 1933. 1. Januar 1934 4,60, 1. Februar 4,60, 1. März 4,60, 1. April 4,60, 1. Mai 4,60, 1. Juni 4,60, 1. Juli 4,60, 1. August 4,60, 1. September 4,60, 1. Oktober 4,60, 1. November 4,60, 1. Dezember 4,60.

Magdeburger Zuckerterminbörse

Magdeburg, 20. Oktober 1933. 1. Januar 1934 4,60, 1. Februar 4,60, 1. März 4,60, 1. April 4,60, 1. Mai 4,60, 1. Juni 4,60, 1. Juli 4,60, 1. August 4,60, 1. September 4,60, 1. Oktober 4,60, 1. November 4,60, 1. Dezember 4,60.

Magdeburger Zuckerterminbörse

Magdeburg, 20. Oktober 1933. 1. Januar 1934 4,60, 1. Februar 4,60, 1. März 4,60, 1. April 4,60, 1. Mai 4,60, 1. Juni 4,60, 1. Juli 4,60, 1. August 4,60, 1. September 4,60, 1. Oktober 4,60, 1. November 4,60, 1

Die Aufgabe des Unternehmers im neuen Staat

Fruchtbringende Arbeit für die ganze Volksgemeinschaft muß geleistet werden

Dr. von Krupp spricht auf dem Reichesstand der Deutschen Industrie

Berlin, 18. Oktober.
In dem mit Beifall und Spannung verfolgten Jahreskongress der Reichsstände der Deutschen Industrie, Dr. von Krupp von Böhlen und Halbach, einleitenden Ausführungen für allgemeine Wirtschafts- und Sozialpolitik hat Dr. von Krupp die Beziehungen zwischen dem Staat und der Industrie in der Gegenwart und die Aufgaben des Unternehmers im neuen Staat dargestellt.

Dr. von Krupp hat betont, daß die Aufgabe des Unternehmers im neuen Staat nicht nur die Gewinnmaximierung, sondern die Fruchtbringende Arbeit für die ganze Volksgemeinschaft ist. Er hat die Bedeutung der Industrie für den Staat und die Volksgemeinschaft hervorgehoben und die Verantwortung des Unternehmers für die Produktion und den Wohlstand der Nation betont.

Unter eigener Verantwortung selbständig tätige Unternehmer sind Garant der Durchsetzung des Willens des Führers im Innern. Die Minister beauftragen sie, die Ausführung der Befehle zu gewährleisten. Sie sind die Träger der Verantwortung für die Produktion und den Wohlstand der Nation.

Reichsminister Dr. Brüning hat die Ausführungen von Dr. von Krupp mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Er hat die Bedeutung der Industrie für den Staat und die Volksgemeinschaft hervorgehoben und die Verantwortung des Unternehmers für die Produktion und den Wohlstand der Nation betont.

Ernst Udet aus Amerika zurückgekehrt



Ernst Udet bei seiner Ankunft in Bremerhaven an Bord des D. „Europa“ (Links: Udet, rechts: Baron Erich von Raven-Barnekow)

Unter deutscher Flagge ist Ernst Udet, der bekannte deutsche Jagdflieger, aus Amerika zurückgekehrt. Udet, der während des Weltkriegs als Jagdflieger und später als Fliegerkommandant bekannt wurde, hat seine Reise nach Amerika unternommen, um die neuesten Entwicklungen in der Luftfahrt zu studieren. Er hat in Amerika viele neue Erkenntnisse gewonnen, die er nun in Deutschland weitergeben wird.

Udet hat seine Reise nach Amerika mit großer Freude und Erfolg abgeschlossen. Er hat viele neue Erkenntnisse gewonnen, die er nun in Deutschland weitergeben wird. Er hat auch viele neue Freunde gefunden, die er nun in Deutschland weitergeben wird.

Blick in die Welt

Kommunistische Saboteure verhaftet

Zürich, 18. Oktober. Nachdem erst vor einigen Tagen drei Kommunisten auf Grund politischer Verbrechen in der Schweiz verhaftet wurden, sind jetzt zwei weitere Kommunisten festgenommen worden. Die kommunistische Sabotage in der Schweiz wird als eine gefährliche Bedrohung für die Sicherheit des Landes angesehen.

Töbliche Bilzgerichte

Korn (Korn), 18. Oktober. Nach dem Bericht der Polizei in Korn, die dortige Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist, hat die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist, die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist, die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist.

Paris, 18. Oktober. In der Stadt Paris hat die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist, die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist, die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist.

62-Mörder erhalten 45 Jahre Zuchthaus

Köln, 18. Oktober. Die 62 Mörder, die an dem 1. März 1933 in Köln begangenen Mord an dem Reichsminister Dr. Brüning beteiligt waren, sind zu 45 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Die Urteile sind von dem Landgericht in Köln gefällt worden.

Mailand, 18. Oktober. In der Stadt Mailand hat die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist, die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist, die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist.

Landwirtschaft in USA

Princeton, 18. Oktober. In der Stadt Princeton hat die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist, die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist, die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist.

Wien, 18. Oktober. In der Stadt Wien hat die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist, die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist, die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist.

Bürgerkrieg in Siam

Bangkok, 18. Oktober. Die künftige Regierung in Siam wird als eine gefährliche Bedrohung für die Sicherheit des Landes angesehen. Die Bürgerkrieg in Siam wird als eine gefährliche Bedrohung für die Sicherheit des Landes angesehen.

Trier, 18. Oktober. In der Stadt Trier hat die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist, die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist, die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist.

Opfer der Eisenbahn

Düsseldorf, 18. Oktober. Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich am 18. Oktober in Düsseldorf. Ein Zug mit 100 Personen an Bord ist entgleist und hat sich in einen Graben geworfen. Mehrere Personen sind verletzt worden.

Stuttgart, 18. Oktober. In der Stadt Stuttgart hat die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist, die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist, die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist.

Erdbeben in Südamerika

Caracas, 18. Oktober. In der Stadt Caracas hat ein schweres Erdbeben stattgefunden. Mehrere Personen sind verletzt worden. Die Schäden an den Gebäuden sind erheblich.

Stuttgart, 18. Oktober. In der Stadt Stuttgart hat die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist, die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist, die Familie des Gutsbesitzers, der im Alter von 18 Jahren gestorben ist.

Denkmalsschutz und Landschaftspflege

Von Vortrag von Dr. Grohne über den „Deutschen Volkstum- und Heimatschutz“ in Kassel

Der Direktor des Reichsinstituts für Denkmalpflege, Dr. Grohne, hat in Kassel einen Vortrag über den „Deutschen Volkstum- und Heimatschutz“ gehalten. Er hat die Bedeutung der Denkmalpflege und der Landschaftspflege für den Volkstum- und Heimatschutz hervorgehoben. Er hat die Aufgaben der Denkmalpflege und der Landschaftspflege im neuen Staat dargestellt.

Dr. Grohne hat betont, daß die Aufgabe der Denkmalpflege und der Landschaftspflege im neuen Staat nicht nur die Erhaltung der Denkmäler und der Landschaft, sondern die Fruchtbringende Arbeit für die ganze Volksgemeinschaft ist. Er hat die Bedeutung der Denkmalpflege und der Landschaftspflege für den Staat und die Volksgemeinschaft hervorgehoben und die Verantwortung der Denkmalpflege und der Landschaftspflege für die Produktion und den Wohlstand der Nation betont.

Dr. Grohne hat die Bedeutung der Denkmalpflege und der Landschaftspflege für den Staat und die Volksgemeinschaft hervorgehoben und die Verantwortung der Denkmalpflege und der Landschaftspflege für die Produktion und den Wohlstand der Nation betont. Er hat die Aufgaben der Denkmalpflege und der Landschaftspflege im neuen Staat dargestellt.

Dr. Grohne hat betont, daß die Aufgabe der Denkmalpflege und der Landschaftspflege im neuen Staat nicht nur die Erhaltung der Denkmäler und der Landschaft, sondern die Fruchtbringende Arbeit für die ganze Volksgemeinschaft ist. Er hat die Bedeutung der Denkmalpflege und der Landschaftspflege für den Staat und die Volksgemeinschaft hervorgehoben und die Verantwortung der Denkmalpflege und der Landschaftspflege für die Produktion und den Wohlstand der Nation betont.

Dr. Grohne hat die Bedeutung der Denkmalpflege und der Landschaftspflege für den Staat und die Volksgemeinschaft hervorgehoben und die Verantwortung der Denkmalpflege und der Landschaftspflege für die Produktion und den Wohlstand der Nation betont. Er hat die Aufgaben der Denkmalpflege und der Landschaftspflege im neuen Staat dargestellt.

Dr. Grohne hat betont, daß die Aufgabe der Denkmalpflege und der Landschaftspflege im neuen Staat nicht nur die Erhaltung der Denkmäler und der Landschaft, sondern die Fruchtbringende Arbeit für die ganze Volksgemeinschaft ist. Er hat die Bedeutung der Denkmalpflege und der Landschaftspflege für den Staat und die Volksgemeinschaft hervorgehoben und die Verantwortung der Denkmalpflege und der Landschaftspflege für die Produktion und den Wohlstand der Nation betont.

Dr. Grohne hat die Bedeutung der Denkmalpflege und der Landschaftspflege für den Staat und die Volksgemeinschaft hervorgehoben und die Verantwortung der Denkmalpflege und der Landschaftspflege für die Produktion und den Wohlstand der Nation betont. Er hat die Aufgaben der Denkmalpflege und der Landschaftspflege im neuen Staat dargestellt.

Dr. Grohne hat betont, daß die Aufgabe der Denkmalpflege und der Landschaftspflege im neuen Staat nicht nur die Erhaltung der Denkmäler und der Landschaft, sondern die Fruchtbringende Arbeit für die ganze Volksgemeinschaft ist. Er hat die Bedeutung der Denkmalpflege und der Landschaftspflege für den Staat und die Volksgemeinschaft hervorgehoben und die Verantwortung der Denkmalpflege und der Landschaftspflege für die Produktion und den Wohlstand der Nation betont.

Konzert in der „Union“

Das reichhaltige Programm des Konzerts in der „Union“ hat die Aufmerksamkeit der Zuhörer auf sich gezogen. Die Musiker haben mit großer Leidenschaft und Fertigkeit gespielt. Die Zuhörer haben das Konzert mit großer Freude und Interesse verfolgt.

Der Komponist hat das Konzert mit großer Freude und Interesse verfolgt. Die Musiker haben mit großer Leidenschaft und Fertigkeit gespielt. Die Zuhörer haben das Konzert mit großer Freude und Interesse verfolgt.

Handels- und Schifffahrtssachrichten

Tägliche Beilage der RNZ - 20. Oktober 1933

Erdöl als Machtmittel

Die Oelindustrie der gesamten Welt trägt zweifellos in großem Maße zum wirtschaftlichen Charakter. Den besten Beweis hierfür liefert uns der Weltkrieg. — Einen Krieg ohne Öl zu führen, ist heute zur Zeit der Tanks, der ungeheuren Flotten zu Luft und zu Wasser, der Kraftfahrzeuge jeglicher Konstruktion usw. vollkommen unmöglich. Diese Tatsache ist allgemein bekannt und somit die Ursache eines ständigen Geheimkrieges der Diplomaten zwischen den einzelnen Großmächten.

Während des Weltkrieges waren Deutschlands Erdölvorkommen natürlich nicht in der Lage, seinen Bedarf amheimlich zu decken. Nur den gewaltigen Leistungen unserer chemischen Industrie, die noch im Jahre 1918 etwa 2 Millionen Tonnen Öl aus Kohle herstellte, verdanken wir, daß nicht in dieser Hinsicht ein Versagen eintrat. Allerdings kam noch hinzu, daß die eroberten rumänischen Felder zum Teil ausgebeutet werden konnten.

Die Hauptlieferanten der Alliierten war naturgemäß Amerika. Beispielsweise versorgte die Standard Oil Co. von New-York in den Jahren 1917 bis 1918 durch Kriegslieferungen an England und Frankreich einen Reingewinn von pro Jahr über 10 Millionen Dollar. Insbesondere Frankreich wäre bereits 1917 ohne die sofortige Hilfeleistung Amerikas nicht mehr in der Lage gewesen, den Krieg fortzuführen. Bezeichnend war zu dieser Zeit die Rolle Deutschlands. Stellvertretend für die fehlende Oelförderung, eine ganze Oelförderung von Holland nach England zu transportieren, eine Maßnahme, die Holland bei einem eintretenden Kriegsfalle schwer hätte büssen müssen. Die Unterlegenheit und der Aufbruch der Alliierten hinsichtlich des Oelverkehrs war ungeheuer, jedoch nur durch die allseitige Unterstützung möglich.

Die Erfahrung, die im Krieg machte, hat so gewirkt, daß eine Staatsmission der Oelförderung große Bedeutung beigemessen. Faktisch ist es nicht zu leugnen, daß Frankreich bei einer angenommenen Oelförderung seinen der englischen Reichs kriegerisch vollkommen gelähmt wäre. Durch die Abtreibung Elsas ist Frankreich namentlich in den Besitz der bedeutsamen Oelförderung in Pechelbronn gekommen, deren Produktion auf etwa 100.000 Tonnen beträgt. Da der jährliche Oelverbrauch Frankreichs ohne Berücksichtigung der von der Kriegsmarine zu Heizzwecken benötigten Mengen sich jedoch auf ca. 2 Millionen Tonnen beläuft, und auch die nordafrikanischen Länder kein nennenswertes Ausbeute bringen, sieht sich Frankreich vor die Aufgabe gestellt, andere Wege einzuschreiten. Zunächst rief man Anfang der 20er Jahre eine weltweite wissenschaftliche Organisation ins Leben, die die Aufgabe hatte, den Boden Frankreichs und seiner Kolonien auf Öl zu untersuchen. Abgesehen von kleinen Erfolgen in Südfrankreich, ist wissenschaftlich Frankreich die Hoffnung begraben, Öl selbst zu produzieren. Auch Benergers Bemühungen, sich die galizischen und rumänischen Oelfelder irgendwie anzueignen, führte nicht zum Ziel. Die Oelförderung in Syrien und im Orient, die in der Interessensphäre der englisch-österreichischen Oelgruppen liegt. So wandte man sich endlich langfristigen Boden außerhalb Europas zu, jedoch immer in Gefahr mit den Standard- und Shellgruppen zu kollidieren.

Ebenso erging es Japan, das nahezu 100prozentig auf Oelfuhr angewiesen ist. Beide Länder versuchen durch vertriebspolitische planvolle Einfuhr, ungeheure Reserven zu schaffen. In Anbetracht dieser Vorgänge ist es an der Zeit, ernsthaft unser Augenmerk auf die deutschen Oelfelder zu richten. Deutschland verfügt wir uns die angestrebte Oelförderung Deutschlands, Tausend und Abertausend Tankstellen ausländischer Gesellschaften in deutschen Ländern müssen uns zu denken geben. Was wird, wenn z. B. im Falle eines Krieges das Ausland seine Lieferungen einstellt? Auf der anderen Seite, wie drohen wir die ungeheure Einfuhr, wofür Millionen ins Ausland fließen? Es sind das Fragen, von deren positiver Beantwortung das Wohl und Wehe Deutschlands in größtem Maße abhängt.

Deutschland ist ein Land, das, nach wissenschaftlichen Ermessen und dem Urteil führender amerikanischer Sachverständiger noch ungeheure Erdölvorkommen in seinem Erdinneren besitzt. Wie besten wir diese Bodenschätze aus und wie schützen wir uns vor einem Überfrachten durch ausländische Gesellschaften und deren Kapital? Das sind die Kardinalfragen! — Der Grundstein zur Ausbeutung der deutschen Oelfelder wurde bereits Ende des neunzehnten Jahrhunderts gelegt. Von Jahr zu Jahr, insbesondere nach dem Kriege, hat sich diese nationale Industrie stürmisch entwickelt. Trotzdem sind wir nach der augenblicklichen Produktionsstatistik nur imstande, noch nicht ein Zehntel des deutschen Bedarfs selbst zu decken.

Amerika hat die Möglichkeit in Deutschland voll erkannt, wünscht aus begreiflichen Gründen natürlich nicht, daß es zu weiteren produktivem Fortschritt kommt. Unbegreiflicherweise konnte es daher während des letzten Regierungssystems geschehen, daß das Ausbeuterecht hunderttausender von Millionen in Deutschland von den angelsächsischen Oelgruppen erworben wurde. Selbstverständlich denkt man nicht daran, Bohrungen anzusetzen, aus dem einfachen Grunde, um das eigene Ausbeuterecht nicht zu unterbinden. — Auch muß gesagt werden, daß gewissenlose deutsche Elemente keinen Anstoß daran nahmen, zu diesem Zweck aufgekauften Erdölunternehmen an ausländische Gesellschaften zu verkaufen. Erweiterte, erweiterte, unsere letzte Regierung namentlich Anstalten getroffen,

diesem Treiben ein Ende zu machen, und zwar, indem man deutschen sowohl wie ausländischen Naturschätze auf den Weg der öffentlichen Versteigerung lieferte. Auf je 100 Morgen soll eine Bohrung angesetzt werden. Wenn man bedenkt, daß sich die geringsten Kosten einer Flachbohrung auf 80.000 Mark und mehr stellen, kann man ersehen, daß diese Maßnahme der Pflichtbohrungen sehr geeignet dazu ist, die Gesellschaften davon abzuhalten, Ausbeuterechte für billigen Geld auf dem Markt zu erwerben, und damit zu spekulieren oder die Anlagen aus bereits erwähnten Gründen nicht auszunutzen. Es könnte schaden, wenn diese Bestimmung durchgehend durch verschärft würde, daß beim Verkauf eines Ausbeuterechts der Staat seine Genehmigung vorbehält. Jedenfalls wäre eine Gesetzesreform in dieser Hinsicht ein Schritt, um eben der seriösen deutschen Initiative den Weg auf diesem volkswirtschaftlich so wichtigen Gebiete zu ebnen.

Die Hauptländer Deutschlands liegen in der Provinz Hannover bei Celle (Nienhagen, Obarg, Edesda, Witte-Siedel, usw.) und außerdem in Thüringen. Geologische Untersuchungen bestätigen uns jedoch das Vorhandensein großer Oelreserven, teilweise in Tiefen, die bisher in der Industrie nicht ausgenutzt wurden. Die einschlägige Industrie hat also ein großes Arbeitsfeld vor sich und wäre es zu wünschen, wenn deutsches Kapital es ihr möglich machte, die geologischen Untersuchungen außerordentlich bestmögliche Programm zu verwirklichen.

Deutsche Arbeit, deutscher Geist und deutsche Initiative haben stets in der Welt den anerkannten ersten Platz eingenommen. Hoffen wir, daß unsere Industrie und unser Kapital auch auf diesem Gebiete den Amerikanern an der nennenswerten in nichts nachsteht. P.

Reichsbankgesetz

Berlin, 19. Oktober. Das Reichswirtschaftsministerium teilt zur Änderung des Bankgesetzes noch folgendes mit:

Weitere Besserung des Ruhrkohlenabsatzes

Essen, 19. Oktober. Die Mitgliederversammlung des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats genehmigte für die Monate Juli, August und September erhebliche Ermäßigungen. Ueber die Marktbedürfnisse der Ruhrkohlenabsatz im Juli und August der Jahresabsatzrückgang, der bei den Hausbrandern, insbesondere bei Brechkohlen entstand, gezeigt haben, während die Industrieabnehmer sich behaupten konnten. Der September brachte dann ebenfalls aus jahreszeitlichen Gründen einen Anstieg. Der arbeitsschwere Absatz für Rechnung des Syndikats sank von 181.000 t im Juni auf 172.000 t im Juli und weiter auf 169.000 t im August. Er stieg dann im September auf 170.000 t. Das unbestrittene Gebiet war am stärksten an dem sommerlichen Absatzrückgang beteiligt. Der arbeitsschwere Versand in das unbestrittene Gebiet sank von seinen diesjährigen Höchststand von 90.000 t im Juni auf 88.000 t im Juli und 86.000 t im August. Er stieg dann im September auf 84.000 t. Der Versand in das bestrittene Gebiet sank von 90.000 t im Juni auf 84.000 t im Juli, um im August wieder leicht auf 85.000 t, im September auf 86.000 t anzusteigen. In allen erwähnten Monaten, wie überhaupt seit April d. Js., liegt der Absatz nicht unwesentlich über dem der entsprechenden Monate des Vorjahres. Seit Beginn des neuen Monats haben sich die Absatzverhältnisse noch etwas weiter gebessert. Die Halbenbestände auf den Zechen weisen seit Juli keine wesentlichen Veränderungen auf. Dagegen haben die Feinbestände wieder Abnähmen wieder gewonnen. Sie stiegen von 719.000 im Juni auf 793.000 im Juli und nach Einführung des 20 Schichtensystems, das eine Mehrproduktion von Bergarbeitern zur Folge hatte, im August auf 888.000. Im September sei infolge der letzten Absatzbeschränkungen wieder ein Rückgang auf 818.000 eingetreten. Die Zahl der angestellten Arbeiter im Ruhrgebiet sei seit einigen Monaten wieder im Anstieg begriffen. Von dem Willen besetzt, die Regierung im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit zu unterstützen, habe der Ruhrbergbau seit Ende Mai über 8000 Arbeiter neu eingestellt, sodaß sich die Gesamtbeschäftigung im September wieder auf über 212.000 gestellt habe.

Die Lage des Ruhrkohlenmarktes wurde in den verflochtenen Monaten im wesentlichen durch die Gestaltung des Hausbrandgeschäftes, insbesondere der Koksgeschäfte, beeinflusst. Nach dem ersten Anstiege, den das Hausbrandgeschäft auf Grund der Sommerernte im Mai und im Juni erfahren hatte, kam in den folgenden Sommermonaten ein natürlicher jahreszeitlicher Abstieg. Dagegen hat das Industrieabnehmergeschäft sich gut behauptet und, in der großen Linie gesehen, sogar einen fortwährenden kleinen Anstieg zu verzeichnen gehabt. Sortenmäßig gesehen, hat sich das Geschäft am Ruhrkohlenmarkt nach der kleinen Besserung im September seit Anfang des neuen Monats wie im Juni entwickelt. In Feinkohlen hat sich die leichte Besserung,

Das von der Reichsregierung beschlossene Gesetz zur Änderung des Bankgesetzes besteht zunächst in der Aufhebung des bis dahin bestehenden Institut des Generalrats. In Zukunft wird der Reichsbankpräsident, der bisher vom Generalrat gewählt worden war, vom Reichspräsident auf die Dauer von vier Jahren ernannt, in gleicher Weise erfolgt und zwar auf Vorschlag des Reichsbankdirektoriums, die Ernennung der Mitglieder des Reichsbankdirektoriums, deren Amtsdauer zwölf Jahre beträgt. Der Reichsbank erhält die ihm bisher verschafften, den Notenbanken der meisten anderen Länder aber offenstehende Möglichkeit, durch Kauf und Verkauf festverzinslicher, in Ausnahmefällen auch nicht verzinslicher, politischer Wertpapiere auf dem Gebiete des Kreditmarktes regulierend und fördernd einzugreifen. Die Reichsbank darf die so erworbenen Wertpapiere in die Notendrucke einbringen, ebenso in Zukunft auch die Lombardforderungen. Die Öffentlichkeit erhält dadurch, daß der Betrag der ansehnlichen Wertpapiere regiert, im Wochenumsatz der Reichsbank gestiegen ansehnlich werden müßte. Ein Einblick in die Handhabung dieser Geschäfte.

Die Vorschriften über die mechanische Erhaltung des Dispositiv haben ebenso wie diejenigen über die Notenverschickung als unüberführbar erwiesen und sind deshalb gestrichen worden, praktisch bedeutet dies keine Änderung des bisherigen Zustandes.

Kohlenzufuhr in Belgien

Brüssel, 19. Oktober. Nach mehrwöchigen Verhandlungen, die die Regierung mit Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Abnehmern des Kohlenbergbaus geführt hat, hat sich der belgische Ministerpräsident entschlossen, zum Schutze der belgischen Kohlenindustrie, die Einfuhr von 10 Franken in Tonne einzuführen. Der Ertrag der Einfuhrabgabe kommt den Zechen zugute, hauptsächlich zur Entschädigung für Preisrückgänge, die die Arbeiter erhalten. Es wird erklärt, daß die Verkaufspreise nicht erhöht werden.

Maßnahmen zur Förderung des Außenhandels

In der heutigen Nummer des Reichsgesetzblatts wird das von der Reichsregierung beschlossene Gesetz über Maßnahmen zur Förderung des Außenhandels veröffentlicht. Gleichzeitig erscheint eine Durchführungsverordnung. Wie in der Begründung zu dem Gesetz ausgeführt wird, hat die Reichsregierung davon abgesehen, einen Reichskommissar für Außenhandelsförderung, einen Exportinstitut oder eine ähnliche Organisation neu zu schaffen. Der in dem Gesetz vorgesehene Ausbau der Auslandsförderung hält sich vielmehr an bestehende bewährte Einrichtungen. Demgemäß bleibt die Zentralstelle für Außenhandel als ein Auswärtiges Amt, und dem Reichswirtschaftsministerium eingegliederte gemeinsame Dienststelle bestehen. Sie führt künftig die Bezeichnung „Reichsstelle für den Außenhandel“, die Änderung des Namens ist erfolgt, um klarzustellen, daß es sich bei ihr um eine amtliche Stelle handelt.

Wichtige Aufgaben auf dem Gebiete der Außenhandelsförderung übernimmt künftig der durch das Gesetz gebildete Außenhandelsrat.

Mit der Errichtung des Außenhandelsrats entspricht die Reichsregierung einem dringenden Wünsche der am Außenhandel beteiligten Wirtschaftskreise. Der Außenhandelsrat wird alle Anträge und Anregungen zur Außenhandelsförderung, die ihm aus der Wirtschaft zugeleitet oder von den Reichsministern überwiehen werden, eingehend durchberaten. Da er berechtigt ist, dem Auswärtigen Amt, dem Reichswirtschaftsministerium und der Reichsstelle für den Außenhandel Vorschläge für gesetzliche oder Verwaltungsmaßnahmen zu unterbreiten, wird künftig auf diesem Wege eine enge Verbindung zwischen den Wirtschaftskreisen und den Reichsministern und damit eine schnelle Unterrichtung der amtlichen Stellen über die Bedürfnisse und Auffassungen der Wirtschaft auf dem Gebiete der Außenhandelsförderung gewährleistet sein. Die Namen der zu Mitgliedern des Außenhandelsrats berufenen Persönlichkeiten werden demnächst bekanntgegeben werden. Das Gesetz sieht nunmehr eine Regelung der Rechtsverhältnisse der bereits seit einer Reihe von Jahren bestehenden Außenhandelsstellen vor.

Neuer direkter Dienst nach Mittelamerikas Westküste

Hamburg, 19. Oktober. Die Hapag-Lloyd-Union wird ab Mitte November den früher vierwöchentlichen von Hamburg-Bremen und Antwerpen direkt nach der Westküste Mittelamerikas betriebenen Dienst wieder aufnehmen. Als erstes Schiff des neuen direkten Dienstes wird die „Syracusa“ in Antwerpen von Hamburg abgefertigt. Von diesem Zeitpunkt an werden also die Schiffe des Nordpazifik-Dienstes für die direkte Bedienung der Häfen an der Westküste Mittelamerikas in allgemeinen nicht mehr in Betracht kommen. Gelegentlich werden allerdings einzelne Nordpazifik-Schiffe die Häfen La Libertad und San José de Guatemala für Passagiere und Fracht, und mit solchen Schiffen können dann auch Güter für direkte Ablieferung in diesen Häfen verladen werden. Der Umkleedienst nach Christobal, der in erster Linie für einige Stückgüter nach der Westküste Mittelamerikas, die nicht für die direkten Schiffe zurückgehalten werden können, vorgesehen ist, wird nach wie vor für Plätze der Westküste Mittelamerikas im Dienst der Hapag-Lloyd-Union und den schnellen Passagierschiffen „Caribia“, „Cordillera“ und „Magdalena“ der Hapag durchgeführt.

Zusammenschluß der Treibstoffverbände

Berlin, 19. Oktober. Seit Jahren bestanden nebeneinander mehrere Mineralöl-Großhändlerverbände. Spaltungen im Großhandel führten zwangsläufig zu Nachteilen gegenüber den Gegnern, jetzt schlossen sich unter Führung des Reichsstandes des Deutschen Handels, eine völlige Einigung durch Zusammenschluß zu einem Verband durchzuführen, ein. Der neue Verband, der höhere Geschützungen der nationalsozialistischen Idee zustandekomme konnte. Die offizielle Erklärung der drei Verbände lautet: „Die bestehenden drei Verbände des Mineralölhandels: Zentralverband der Mineralölhändler u. Industrie e. V., Berlin-Charlottenburg, Allgemeiner Deutscher Oelhändler e. V., Bremen, Reichsverband des Deutschen Mineralölhandels e. V., Berlin-Bezirk, haben sich mit dem heutigen Tage im „Reichsverband des Deutschen Mineralölhandels“ zusammengeschlossen.“

Zunahme der Geldumsätze

Berlin, 19. Oktober. Die Aufwärtsbewegung der Produktion und der Beschäftigung ist seit dem Frühjahr von einer — wenn auch erst geringen — Zunahme der Geldumsätze in der Volkswirtschaft begleitet. Damit unterscheidet sich, wie im neuesten Wochenbericht des Instituts für Konjunktur-Forschung ausgeführt wird, die gegenwärtige Produktionssteigerung in einem wichtigen Punkt von den vorübergehenden Erhebungen im Jahr 1932: Damals hatte sich zwar die Produktion erhöht, die Geldumsätze gingen aber nach wie vor zurück, da Preise und Löhne häufig stärker sanken, als Produktion und Beschäftigung steigen konnten. So hatte auch in der zweiten Hälfte 1932 die Zunahme der Produktion keine entsprechende Steigerung der Wertumsätze in der Industrie zur Folge. Auf vielen anderen Gebieten setzte sich der Rückgang der Wertumsätze sogar weiter fort, die Einzelhandelsumsätze gingen noch weiter zurück, die landwirtschaftlichen Geldumsätze sanken auf einen neuen Tiefstand, der Außenhandel schrumpfte weiter zusammen. Demgegenüber spielte die Belebung am Effektenmarkt für den Umfang des Zahlungsverkehrs kaum eine Rolle, da die Effektenumsätze, die der Kurssteigerung zu Grunde lagen, gering waren. Jedenfalls ist eindeutig festzustellen, daß die Umsätze im Zahlungsverkehr erst im Februar

und März 1933 also sechs bis sieben Monate später als die Industrieproduktion, ihren Tiefpunkt erreicht haben. Erst als der Preissturz aufgegeben war, und als der Druck auf die Löhne nachzulassen begann, beschränkte sich die Aufwärtsbewegung nicht mehr nur auf die Produktion. Die Zunahme der Zahlungsumsätze seit dem Frühjahr zeigt, daß die Wirtschaft in ihrer Gesamtheit allmählich aus der Erstarrung erwacht, mit populären Worten ausgedrückt: Das Geld beginnt wieder zu rollen.

Reichsbahn-Wagenentlastung

Berlin, 19. Oktober. In der Woche vom 7. bis 13. Oktober wurden bei der Reichsbahn insgesamt 661.735 Wagen rechtzeitig gestellt. Die durchschnittliche Stellung für den Arbeitstag betrug 110.289 Wagen gegen 113.751 Wagen im Vorwoche bzw. 102.738 Wagen in der Vergleichswoche des Vorjahres.

Tagespiegel der Wirtschaft

Berlin, 19. Oktober. Die Osnabrücker Kupfer- und Drahtwerke A.G. konnte die Zahl ihrer Arbeiter von einem Nachkriegstiefstand von 1089 Köpfen im Vorjahr bis jetzt auf 1461 erhöhen, also um nicht weniger als 34 Prozent.

Im Augenblick rüstet man für die Frühjahrskollektionen in Stoffen. Es wird in Zukunft das „Deutsche Modell“ geschaffen werden, und nicht wie bisher durch fremdländische „Imitiert“ werden.

Der Reichswirtschaftsminister weist darauf hin, daß zur Zeit ebenso wie Lohnanhebungen auch Preissteigerungen auf dem Inlandsmarkt unterbleiben müssen.

Der Auftragszustand ist bei der Dyckerhoff & Widmann A.G. Wiesbaden-Biebrich im Geschäftsjahr 1933 erwartungsgemäß gestiegen. Der Abbau der Bankkredite hat gute Fortschritte gemacht.

Die A.G. Ruders'che Eisenwerke hat seit dem Regierungswechsel die Belegschaft von 500 auf 865 Mann erhöht in den Wetzlarer Werken.

Zur Beauftragung des Verluhrsvertrages aus 1931 von 1.272 Mill. RM. der sich durch den Verlust aus 1932 auf 2.749 Mill. RM. erhöht hat, sowie zwecks Abschreibung wird die Varziner Papierfabrik in Hammernmühle das Stammkapital von 43 auf 0.960 Mill. RM. ermäßigen.

In der Generalversammlung der Berliner Kraft und Licht A.G. Berlin, wurde mitgeteilt, daß das Bauprogramm sich auf 8,5 Mill. RM. beläuft, daneben werden über 4 Mill. RM. durch Finanzierung von Neuanstellungen ins Rollen gebracht.

Die Deutsche Drahtgewebe-Industrie hat die Gründung des Reichsverbandes der Deutschen Drahtgewebe-Industrie vollzogen.

Im September war der Umsatz im Schuhvertrieb, verglichen mit dem des Vormonats, um durchschnittlich 11 Prozent höher.

Im Sitzungsaal der Bank für deutsche Industrieobligationen fand am 18. Oktober eine kostengünstige Sitzung des Ausschusses für allgemeine Wirtschafts- und Sozialpolitik statt.

Die Stoewer-Werke A.G. vorm. Gebr. Stoewer, Stettin, werden bei Salzogen im Frühjahr 1934 über ein geschlossenes Verkaufsprogramm von je einem kleinen, einem mittleren und einem großen Wagen modernster Bauart verfügen.

Nur 50 Pfg.
Die große Tube
NIVEA
Zahnpasta
Mild, leicht schäumend, wundervoll im Geschmack.
Aussergewöhnliche Rohstoffe, daher ist sie so wirksam.



Nass-Kalt-Trocken NIVEA
Vorbeugen! Allabendlich Gesicht und Hände gründlich mit Nivea-Creme einreiben. Das genügt! Ihre Haut wird dadurch widerstandsfähig und bleibt auch bei rauher Witterung samtweich und geschmeidig. Denken Sie gleich heute abend daran!
Dosen 15 P.-RM. I., Tuben 40 u. 60 P.
NIVEA CREME

(Fortsetzung folgt)

MOST

Unsere Sahne-Schokoladen

Bitter-Sahne 100 g 40 Pf.
Mokka-Sahne 100 g 40 Pf.
Sahne-Orange 100 g 40 Pf.
Sahne 100 g 36 Pf.

Süßgestrasse 72
in Hause Heger. Tel. Domsch. 268 03
Bischofsnadel 8

Verkaufsstelle
Franz Vennekohl
Vegeback
Wth.-Hartmannstr. Nr. 6 (An der Post)

Nachruf

Nach langer Krankheit verstarb am 17. Oktober 1933 nach unerwarteter unfruchtbarer Erkrankung **Gertrud Paul** im 41. Lebensjahre.

Sie hinterließ eine pflicht-treue Angestellte, die sich die allseitige Achtung und das Vertrauen ihrer Vorgesetzten und Mitarbeiter erworben hat.

Sie werden Ihre stets ehrend gedenken.

Die Beerdigung und Angelegenheiten der Allgemeinen Christengemeinschaft.

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 20. Oktober, um 2.30 Uhr nachmittags im Krematorium statt.

W. C. Meyer

Ein neues Köchchen gesucht

Die Wohnung des W.C., 6 u. 10, der D.-G., 1. Septem.

Gefine Schardt

geb. Gähde

erwiesene Zeilnahme (wegen mir) unteren bescheidenen Dienst.

Hans Gähde geb. Gähde
Berlin-Rudow, 1. Oktober 1933.
Eleganzstr. 24.

Heinrich Rahms

lege ich hiermit meinen bescheidenen Dank. Insbesondere Herrn Pastor Dörries und Ehepaar Eppke.

Herrn Dörries Rahms.

Minzclaff

Kürschner
Vegebackstr. 49

Gefest-Beize

Beize färbt gleichmäßig.
Beize ist nass wischbar.

Gefest-Beize bohnt so 1/4 Dose RM 0,40
müheles u. hochglänzend 1/2 - 0,75
wie Gefest-Bohnerwachs 1/4 - 1,40
Thompson-Werke G. m. b. H., Düsseldorf

Amliche Bekanntmachungen

Der Auflassung der Ehe
Zur Auflassung der Ehe zwischen **Gertrud Paul** und **W. C. Meyer** ist am 17. Oktober 1933 in Gegenwart des **Notars Dr. H. H. H. H.** die Ehe aufgelassen worden. Die Auflassung ist am 18. Oktober 1933 in das **Grundbuch** eingetragen worden.

Der Auflassung der Ehe
Zur Auflassung der Ehe zwischen **Gertrud Paul** und **W. C. Meyer** ist am 17. Oktober 1933 in Gegenwart des **Notars Dr. H. H. H. H.** die Ehe aufgelassen worden. Die Auflassung ist am 18. Oktober 1933 in das **Grundbuch** eingetragen worden.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Der Auflassung der Ehe
Zur Auflassung der Ehe zwischen **Gertrud Paul** und **W. C. Meyer** ist am 17. Oktober 1933 in Gegenwart des **Notars Dr. H. H. H. H.** die Ehe aufgelassen worden. Die Auflassung ist am 18. Oktober 1933 in das **Grundbuch** eingetragen worden.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Der Auflassung der Ehe
Zur Auflassung der Ehe zwischen **Gertrud Paul** und **W. C. Meyer** ist am 17. Oktober 1933 in Gegenwart des **Notars Dr. H. H. H. H.** die Ehe aufgelassen worden. Die Auflassung ist am 18. Oktober 1933 in das **Grundbuch** eingetragen worden.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Der Auflassung der Ehe
Zur Auflassung der Ehe zwischen **Gertrud Paul** und **W. C. Meyer** ist am 17. Oktober 1933 in Gegenwart des **Notars Dr. H. H. H. H.** die Ehe aufgelassen worden. Die Auflassung ist am 18. Oktober 1933 in das **Grundbuch** eingetragen worden.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Der Auflassung der Ehe
Zur Auflassung der Ehe zwischen **Gertrud Paul** und **W. C. Meyer** ist am 17. Oktober 1933 in Gegenwart des **Notars Dr. H. H. H. H.** die Ehe aufgelassen worden. Die Auflassung ist am 18. Oktober 1933 in das **Grundbuch** eingetragen worden.

Schlachterei Ernst Schlaphof

Jetzt: St. Jürgenstr. 158
Ecke Mantelstr. 170
Tel. Hansa 40878

Wische nachwacht
Häufische 0,15
Mangelwische 0,22
Nadelwische 0,25
Wäscherei
Wäscherei
Wäscherei

Schlachterei Ernst Schlaphof

Jetzt: St. Jürgenstr. 158
Ecke Mantelstr. 170
Tel. Hansa 40878

Wische nachwacht
Häufische 0,15
Mangelwische 0,22
Nadelwische 0,25
Wäscherei
Wäscherei
Wäscherei

Schlachterei Ernst Schlaphof

Jetzt: St. Jürgenstr. 158
Ecke Mantelstr. 170
Tel. Hansa 40878

Wische nachwacht
Häufische 0,15
Mangelwische 0,22
Nadelwische 0,25
Wäscherei
Wäscherei
Wäscherei

Schlachterei Ernst Schlaphof

Jetzt: St. Jürgenstr. 158
Ecke Mantelstr. 170
Tel. Hansa 40878

Wische nachwacht
Häufische 0,15
Mangelwische 0,22
Nadelwische 0,25
Wäscherei
Wäscherei
Wäscherei

Schlachterei Ernst Schlaphof

Jetzt: St. Jürgenstr. 158
Ecke Mantelstr. 170
Tel. Hansa 40878

Wische nachwacht
Häufische 0,15
Mangelwische 0,22
Nadelwische 0,25
Wäscherei
Wäscherei
Wäscherei

Schlachterei Ernst Schlaphof

Jetzt: St. Jürgenstr. 158
Ecke Mantelstr. 170
Tel. Hansa 40878

Wische nachwacht
Häufische 0,15
Mangelwische 0,22
Nadelwische 0,25
Wäscherei
Wäscherei
Wäscherei

Schlachterei Ernst Schlaphof

Jetzt: St. Jürgenstr. 158
Ecke Mantelstr. 170
Tel. Hansa 40878

Wische nachwacht
Häufische 0,15
Mangelwische 0,22
Nadelwische 0,25
Wäscherei
Wäscherei
Wäscherei

Schlachterei Ernst Schlaphof

Jetzt: St. Jürgenstr. 158
Ecke Mantelstr. 170
Tel. Hansa 40878

Wische nachwacht
Häufische 0,15
Mangelwische 0,22
Nadelwische 0,25
Wäscherei
Wäscherei
Wäscherei

Schlachterei Ernst Schlaphof

Jetzt: St. Jürgenstr. 158
Ecke Mantelstr. 170
Tel. Hansa 40878

Wische nachwacht
Häufische 0,15
Mangelwische 0,22
Nadelwische 0,25
Wäscherei
Wäscherei
Wäscherei

Schlachterei Ernst Schlaphof

Jetzt: St. Jürgenstr. 158
Ecke Mantelstr. 170
Tel. Hansa 40878

Wische nachwacht
Häufische 0,15
Mangelwische 0,22
Nadelwische 0,25
Wäscherei
Wäscherei
Wäscherei

Freimarkte zuhause...

das kann ebenso lustig sein und ist jedenfalls billiger

Wir bieten preiswert an:

Famigliche...	... 70	48
Wappen, weiß...	... 4	25
Kleider...	... 4	25
Kleider...	... 4	25
Kleider...	... 4	25

Freimarkte zuhause...

das kann ebenso lustig sein und ist jedenfalls billiger

Wir bieten preiswert an:

Famigliche...	... 70	48
Wappen, weiß...	... 4	25
Kleider...	... 4	25
Kleider...	... 4	25
Kleider...	... 4	25

Freimarkte zuhause...

das kann ebenso lustig sein und ist jedenfalls billiger

Wir bieten preiswert an:

Famigliche...	... 70	48
Wappen, weiß...	... 4	25
Kleider...	... 4	25
Kleider...	... 4	25
Kleider...	... 4	25

Freimarkte zuhause...

das kann ebenso lustig sein und ist jedenfalls billiger

Wir bieten preiswert an:

Famigliche...	... 70	48
Wappen, weiß...	... 4	25
Kleider...	... 4	25
Kleider...	... 4	25
Kleider...	... 4	25

Freimarkte zuhause...

das kann ebenso lustig sein und ist jedenfalls billiger

Wir bieten preiswert an:

Famigliche...	... 70	48
Wappen, weiß...	... 4	25
Kleider...	... 4	25
Kleider...	... 4	25
Kleider...	... 4	25

Übersicht über alle Schiffsverbindungen zwischen BREMEN und BREMERHAVEN und europäischen, sowie überseeischen Häfen. — Die Lössch- und Ladeplätze aller in BREMEN löschenden und ladenden Schiffe sind aus den täglichen Kajeberichten der Bremer Lagerhaus-Gesellschaft ersichtlich.

(Erscheint alle 14 Tage) (Ohne Verbindlichkeit.)

Änderungen sind bei dem Bremer Rheedereiverein rechtzeitig zu beantragen.

Ladeanschrift: 1. Wagenladungen: *Bahnhof Bremen-Zollauschluß, Schuppen 1.* (Schuppen vorher anfragen lassen). 2. Stück- und Sammelgut: Güter nur für London und Hull: *Bahnhof Bremen-Zollauschluß, Schuppen 2.* Alle anderen Abhladungen: Frachtkürrger, Eilgüter und Sammelwagen mit Gütern für verschiedene Richtungen: nach *Bremen-Werderbahnhof.* (Stückgüter außer nach London und Hull können auch nach Zollauschluß, Schuppen 2, gerichtet werden, dann entstehen jedoch Umfrachten).

[illegible]

[illegible]

*) In Durchfracht. Die durch Fettdruck hervorgehobenen Dampfer sind deutscher Staatsangehörigkeit. Bremen, 20. Oktober 1933.

diejenigen in Stettin, Schulzenstr. 40.

An der Elfter 57-61